



## EDITORIAL

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!



Aufstockung der Sportstättenunterhaltungsbeihilfe an die Sportvereine: 400.000 Euro. Instandsetzung von Sportanlagen: 40.000 Euro. Einrichtung einer Koordinatenstelle für das Projekt „Sport in Metropolen“: 55.000 Euro. Ausstattung und Geräte im Sportbereich: 100.000 Euro. Öffnung von Badeseen für Badetrieb: 100.000 Euro. Rücknahme der Verdoppelung Schwimmgebühren für Kinder und Jugendliche: 100.000 Euro.

Dies sind die großen Überschriften des gemeinsamen Haushaltsplans 2007 des rot-grünen Kernbündnisses von SPD und Grünen für den Sport, den auch CDU und FDP aktiv mit vertreten haben und mittragen. Der StadtSport-Bund und seine Sportjugend haben in der jüngsten Vergangenheit regelmäßig konstruktive Gespräche mit den politisch Verantwortlichen in dieser Stadt geführt. Damit und mit vielen anderen Aktivitäten haben wir zielstrebig und erfolgreich u. a. auch die Rücknahme der verdoppelten Bäderabgabe verfolgt. Weiterhin haben wir immer wieder darauf gedrängt, das Projekt „Sport in Metropolen“ mit Hauptamtlichkeit zu unterstützen. Auch die Wiedereinführung von Hallenwarten in großen Sporthallen, eine Forderung des SSBK und der betroffenen Vereine, wird die Ehrenamtler entlasten. Dies bringt nicht zu unterschätzende Impulse für den Breitensport.

Wir stellen fest: Der Sport steht im Haushalt 2007 besser da als in der Vergangenheit! Unser aller Einsatz hat somit erste Früchte getragen. Dank an alle, die mitgeholfen haben – auch die politischen Vertreter. Trotzdem werden wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen – viele „Baustellen“ gibt es noch zu beseitigen. Unsere – in den letzten zwei bis drei Jahren verbesserte Stellung – werden wir dazu nutzen, uns weiter verantwortungsvoll mit sinnvollen Vorschlägen einzubringen. Für den Sport vor Ort!

Volker Stauffert, Vorsitzender

# StadtSport NEWS

bis zu  
**75<sup>,-</sup>**  
Startguthaben

# Traumstart: DSL-Pakete turbo-günstig.

z.B. Doppel-Flat 2M  
für nur 39,90 Euro\*



Infos: 0800-2222 800 oder [www.netcologne.de](http://www.netcologne.de)

\* Das 75 Euro Startguthaben gilt nur in Verbindung mit der Beauftragung eines Doppel Flat Paketes 18M. bei Beauftragung des Doppel Flat Paketes 2M erhalten Sie ein Startguthaben in Höhe von 25 Euro. DSL Doppel Flat 18M, inkl. Grundgebühr: 49,90 Euro, bestehend aus: DSL-Analoganschluss, Deutschland Flat (= kostenfreie Gespräche ins deutsche Festnetz, ausgenommen sind: Mobilfunkgespräche, Online-Verbindungen, Anrufweiterleitungen und Sondernummern), DSL Flatrate mit einer Bandbreite von bis zu 18 Mbit/s im Download, DSL Doppel Flat 2M bestehend aus: DSL-Analoganschluss, Deutschland Flat (= kostenfreie Gespräche ins deutsche Festnetz, ausgenommen sind: Mobilfunkgespräche, Online-Verbindungen, Anrufweiterleitungen und Sondernummern), DSL-Flatrate mit einer Bandbreite von bis zu 2 Mbit/s im Download. Weitere Vertragsbedingungen z.B. Auslastungsbeschränkung bis 25 Ct/Min. Es gilt eine Mindestvertragsdauer von 12 Monaten. Der Aktion ist befristet bis zum 31.03.17 und richtet sich an Privatpersonen, die in den letzten drei Monaten kein NetCologne-Kunde waren und in den letzten 12 Monaten an keiner NetCologne-Aktion teilgenommen haben (möglicherweise ist die Teilnehmeranzahl begrenzt) und bis zum 30.09.07 an das NetCologne-Netz angeschlossen werden können. Weitere Informationen und AGB: [www.netcologne.de](http://www.netcologne.de)

3 | **BRENNPUNKT**

- Der SSBK ist für den Erhalt des Rodenkirchener Hallenbades

4 | **MITGLIEDSVERBÄNDE**

- Der StadtBezirks-SportVerband 1 – Innenstadt

5 | **PORTRÄT**

- DJK Südwest Köln

6 | **MIX**

- Termine der Übungsleiter-C-Ausbildungen

7 | **SPORTJUGEND**

- Städtischer Haushalt
- Bäder gehen baden

IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:**  
StadtSportBund Köln e.V

**VERANTWORTLICH FÜR DEN**

**INHALT:**  
Olaf Pohl, stellv. Vorsitzender StadtSportBund Köln e.V  
Peter Pfeifer (für Inhalte der Sportjugend Köln)

**REDAKTION:**  
Dagmar Ziege,  
StadtSportBund Köln e.V.

**KONZEPTION, REALISATION,**

**PRODUKTION:**  
KÖLNSPORT Verlag & Werbeagentur GmbH

**OBJEKTBETREUUNG:**  
Martin Fernholz, Andreas Ohlberger,  
Daniel Engel

**LAYOUT, EBV:**  
Daniela Steimels (Ltg.), Philipp Minten,  
Yasmin Rex, Nadin Franke, Daniela Holz im Hause KÖLNSPORT GmbH

**FOTOS:**  
SSBK, DJK Südwest Köln, KölnBäder/  
Claudia Schrader-Wingens, Andreas Knickmann, Tandem Weiße Speiche

**ANZEIGENVERWALTUNG/VERTRIEB:**  
StadtSportBund Köln e.V.

**LITHOS UND DRUCK:**  
KÖLNSPORT GmbH

Priorität in Sachen Bäderkonzept

# Wohnortnahe Versorgung

Im Vorfeld zur Verabschiedung des mittelfristigen Bäderkonzepts hat der StadtSportbund Köln (SSBK) Gespräche u.a. mit der SPD, der CDU und der Geschäftsführung der KölnBäder GmbH geführt. Dass das ehrenamtliche Mitglied des SSBK am Freitag nicht an der Sitzung des Aufsichtsrats teilgenommen hat, lag an einer dringenden dienstlichen Verpflichtung. Allerdings haben die bereits erwähnten Gespräche und ein Schreiben an den Aufsichtsrats-Vorsitzenden der Bäder GmbH die SSBK-Position klar gemacht. Grundsätzlich geht es dem SSBK um eine wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung und Sportvereine mit ausreichend geeigneter Wasserfläche. Weitere wichtige Aspekte sind dem SSBK die Erhaltung der Schwimmfähigkeit der

Bevölkerung insgesamt und der Mobilität insbesondere älterer Menschen, die durch Bewegung im Wasser in besonderem Maße erhalten werden kann. Konkret wurde sich auch für den Erhalt des Rodenkirchener Hallenbades eingesetzt. Als Dachorganisation für den gesamten Sport in Köln (anders als beispielsweise der OKS, der sich ausschließlich für die Belange des Schwimmsports einsetzen kann) wird das verabschiedete Bäderkonzept vom SSBK wie folgt beurteilt: Zum einen ist positiv, dass rund 50 Millionen Euro in den Kölner (Schwimm-) Sport investiert werden. Es darf hier nicht vergessen werden, dass andernorts nicht rentable Schwimmbäder ersatzlos geschlossen werden. Vor dem Hintergrund des aktuell

eingebrachten Haushaltsenwurfs, der u.a. die Wiedereinführung der Hallenwarte, die Rücknahme der verdoppelten Bäderabgabe für Kinder und Jugendliche enthält, sieht der SSBK eine gesteigerte Wertschätzung des Sports insgesamt und auch konkrete Früchte der eigenen Lobby-Arbeit. Als erfreuliche Entwicklung wird auch die Erhaltung des Genovevabades als Teilgruppenbad angesehen. Alles in allem überwiegen also die positiven Aspekte, wenngleich der SSBK die weitere Entwicklung in Rodenkirchen aufmerksam verfolgen wird. Dabei spielt neben der Rückmeldung der nutzenden Vereine auch die Rückmeldung durch den OKS eine wichtige Rolle. Vorerst wird sich der SSBK weiterhin für den Erhalt des Rodenkirchener Hallenbades einsetzen.

Interview

## „Boom ist schon da!“

**Der erwartete Handballboom – wird er kommen?**

Der Handballboom ist schon eingekehrt, täglich erreichen mich Anfragen: mein/e Sohn-Tochter möchte Handballspielen; wo ist in der Nähe ein Handballverein. Wenn das so anhält, bin ich zuversichtlich, dass der Handballsport in alle Munde bleibt und auch die Kreisvereine davon profitieren.

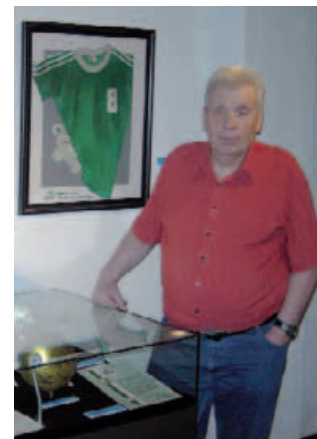
**Sind die Vereine auf einen größeren Zulauf von Kindern und Jugendlichen oder auch Erwachsenen vorbereitet?**

Viele Vereine haben keine oder zu wenige Kinder/Jugendliche und sind daher für jeden Zu-

wachs dankbar – über genügend qualifizierte und gut ausgebildete Übungsleiter verfügen sie, die „Neuen“ können kommen. Erwachsene die bisher nicht Handball gespielt haben, werden dies auch zukünftig nicht tun. Trotzdem würde ich mich freuen, wenn es anders wäre.

**Sind die Kooperationen von Vereinen und Schulen noch ausbaufähig? Stichwort Ganztagsschulen.**

Der DHB hat während der WM 2007 eine Aktion „Kinder-Handball“ gestartet. Unsere KreisSchulsportreferentin, Christina Ogiermann, hat vergangene Woche 120 Schulen in unserem Kreisgebiet Köln/Rheinberg an-



Interview mit Günter Knickmann, Vorsitzender des Handball-Verbandes Mittelrhein, Kreis Köln/Rheinberg

geschrieben. Von dieser Aktion erhoffe ich mir natürlich, dass die Kooperation zwischen Vereinen und Schulen (Ganztagsschulen) besser ausgebaut wird, so dass letztendlich die Sache für alle Beteiligten ein Erfolg wird.

# Informationen und Berichte

## SBSV 1 – Innenstadt



Tandemradtouren in die Umgebung bietet die Tandemgruppe Weiße Speiche Köln

Der organisierte Sport in Köln hat besonders in der letzten Zeit gezeigt, dass er politikfähig ist. Die Politik misst dem Sport wieder mehr Bedeutung zu und wertet damit insbesondere das Ehrenamt auf.

Der Haushaltsplan für 2007 setzt Zeichen dafür. Allerdings ist die finanzielle Situation der Stadt äußerst angespannt. Eine Bereitstellung der Mittel ist langfristig nicht sichergestellt, und somit könnte das kontinuierliche Arbeiten für Vereine erschwert werden. Aber gerade das ist die Grundlage für die Arbeit mit Jugendlichen, Senioren und behinderten Mitmenschen, was auch für die Zukunft erklärtes Ziel der Sportvereine ist. Deren vielfältiges und zeitgemäßes Angebot muss den geforderten Qualitätsansprüchen

genügen. Auch hier sind Standards einzufordern. Wir benötigen eine behindertengerechte Innenstadt mit ebensolchen Übungsstätten, aber auch eine ausreichende Anzahl von Sporthallen und Sportplätzen, deren Konstruktion und Ausstattung ebenso die Qualitätsoffensive für den offenen Ganzttag vernünftig umsetzen lässt.

Die über 80 Sportvereine und Betriebsportgruppen im Stadtbezirk Innenstadt prägen durch ihr Engagement in vielen Bereichen unsere Stadtgesellschaft.

Dafür mögen die folgenden Beispiele stehen: Kooperationen im Offenen Ganzttag werden bei der Kölner Turnerschaft, beim Kölner Turnerbund und dem Deutzer Turnverein groß geschrieben. Ebenso findet ein steti-

ger Aufbau und Ausbau von Arbeitsgemeinschaften in den Grundschulen statt. Nur stößt man hier bereits an die Grenzen, angesichts der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten. In etlichen Bereichen fehlen bereits jetzt Hallenstunden.

Richtet man den Fokus weiter auf Jugendarbeit, dann muss auch der SV Deutz 05 erwähnt werden. Über 200 Kinder und Jugendliche betreut man in 17 Fußballmannschaften. Neben dem wöchentlichen Training werden kontinuierlich Jugenderholungs- und Jugendbildungsfahrten in Zusammenarbeit mit der Sportjugend Köln organisiert. Besonders erwähnenswert ist die vereinsinterne Fortbildung aller Trainer, die u.a. auch Kommunikationsverbesserung zum Inhalt hat,

was wesentlich zu einem optimalen Vereinsleben beiträgt.

Bei vielen bestimmt noch nicht so bekannt ist die Tandemgruppe Weiße Speiche Köln. Der Verein ist eine anerkannte Selbsthilfegruppe für blinde und sehbehinderte Menschen mit rund 40 Mitgliedern. Sie bietet nicht nur bei den monatlichen Treffen intensiven Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege, sondern auch Hilfestellung für Ratsuchende. Tandem-Radsport ist für sehgeschädigte Menschen die besondere Art sich fortzubewegen, um ein Stück Lebensqualität und Selbstwertgefühl zu erfahren. Die Teilnahme an Radsportveranstaltungen in unserer Region, sowie die Samstags- und Sonntagsausflüge sind ein fester Bestandteil ihrer Freizeit. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, sehgeschädigte Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Es gibt bestimmt noch viele andere Beispiele für ein unermüdliches sportorientiertes Engagement von Vereinen im Herzen unserer Stadt. „Etwas tun und auch darüber reden“, so wurde bereits im letzten Jahr vom SBSV-1-Vorstand angeregt, auf der Homepage des StadtSportBundes Köln eine eigene Seite für den Stadtbezirks-Sportverband – Innenstadt einzurichten. Dies wird nun bald über den neuen Internetauftritt des SSBK möglich sein.

## SBSV 1 – Innenstadt

Internet: [www.sportinkoeln.de](http://www.sportinkoeln.de)

**Sportsachbearbeiter:** Dieter Bungart,

Laurenzplatz 1-3, 50667 Köln,

Tel.: 221 – 91 328,

E-Mail: [dieter.bungart@stadt-koeln.de](mailto:dieter.bungart@stadt-koeln.de)



## Vereine im SBSV 1

die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren:

**Kölner Turnerschaft, Kölner Turnerbund und Deutzer Turnverein:**

Kooperationsvereine der offenen Ganztagsgrundschulen, Aufbau und Umsetzung von AGs in Grundschulen **SV Deutz 05:** Jugendbildungsfahrten, Jugenderholungsfahrten für die Vereinsjugend, Fortbildungen für die Jugendbetreuer/innen

**Ski-Club Alpenrose:** Jugendferienfahrten

„Sport für alle“

# DJK Südwest Köln 1920/27 e.V.

## Wer wir sind

Der Sportverein DJK Südwest Köln 1920/27 e.V., als größter Mehrspartenverein im Kölner Südwesten, entstand 1969 aus der Fusion der DJK Rheinwacht Sülz und der DJK Siegfriedia Klettenberg. DJK Südwest Köln umfasst aktuell ca. 1.350 Mitglieder, davon rund 700 Kinder und Jugendliche.

## Wo wir sind

Auf unserem Sportplatz Am Militärring/Unterer Komarweg trainieren und spielen 27 Fußballmannschaften, davon 20 männliche von der A-Jugend bis zur G-Jugend sowie drei Mädchen-Fußballmannschaften. In über 15 Sporthallen bieten wir Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren folgende Sportarten an: Basketball, Volleyball, Judo, Leichtathletik, Kinderturnen, Herzsport, Damengymnastik sowie Fitnessgymnastik. Kurse für Walking und Nordic Walking runden das Angebot ab.

## Sportliche Ambitionen

Unsere 1. Basketball-Herrenmannschaft dominiert zur Zeit die Oberliga und strebt zum Sommer 2007 den Aufstieg in die Regionalliga an. Im Dezember 2006 ist Leichtathletiktrainer Benno Eicker, u. a. Fitnesstrainer von Basketball-Star Dirk Nowitzki und der Hockey-Nationalmannschaften, zur DJK Südwest Köln zurückgekehrt. Er baut eine leistungsorientierte Jungen- und Mädchen-Sprintstaffel auf.

## Qualitätsorientierung

„Gemeinsame Sportausübung und Bewegung, Teamgeist und Miteinander sind wichtige Werte unserer Vereinsaktivitäten“, so Dr. Karl-Heinz Paulus, 1. Vorsitzender. „Dabei bilden gut qualifizierte



Die 1. Basketball-Herrenmannschaft (grüne Trikots) dominiert die Oberliga

Übungsleiter das Fundament für unsere Sportangebote. Außerdem legen wir großen Wert darauf, jugendliche Vereinssportler zu Übungsleitern auszubilden.“ Als moderner Sportverein werden wir unsere Kursangebote im Freizeit- und Gesundheitssport und unsere Kooperationen mit Krankenkassen kontinuierlich ausbauen. Erste Sportangebote wurden bereits mit dem Label „Sport pro Gesundheit“ des DOSB (Deutscher Olympischer Sport Bund) zertifiziert.

## Kooperationen mit Schulen

Angeichts der immer häufiger beklagten Bewegungsdefizite von Kindern und Jugendlichen suchen wir gezielt die Kooperation mit Schulen. Wir kooperieren mit

dem Hildegard-von-Bingen-Gymnasium, in Zusammenarbeit mit dem Schillergymnasium bieten wir eine Basketball-AG, mit der Liebfrauenschule und dem Apostelgymnasium Volleyball-AGs an.

## Wohin geht der Weg?

Die hohe Qualität unserer Jugendarbeit hat zu einer gestiegenen Nachfrage von Kindern und Jugendlichen geführt, insbesondere im Fußball und Volleyball. Diese leidet jedoch unter Engpässen bei den Trainingszeiten, zusätzliche Sportplatz- oder Hallenzeiten werden dringend gebraucht. Klaus Meinel, 2. Vorsitzender: „Der Fokus sollte jedoch nicht nur auf den klassischen Sportstätten liegen. Aufgrund der

hohen Nachfrage nach Gesundheits- und Fitnesssport gehen wir neue Wege.“

Kooperationen mit Sport- und Gesundheitsanbietern sowie Sozialorganisationen, eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung unserer Sportangebote und Angebotsstrukturen sowie eine stärkere Professionalisierung der Geschäftstellen- und Vorstandsarbeit sind wichtige Ziele für die Zukunft unseres Vereins.

**Kontakt & Informationen:**  
[www.djk-suedwest.de](http://www.djk-suedwest.de)  
[djksuedwestkoeln@t-online.de](mailto:djksuedwestkoeln@t-online.de)  
Tel. 0221 / 941 56 09

## Termine – 1. Halbjahr 2007

### ÜL-C Basisqualifikation – (Pilotprojekt mit 2 Folgen)

#### Kurs 9602:

Die Übungsleiter/innen-Ausbildung bietet die Grundlage für eine qualifizierte Tätigkeit in Sportvereinen, die bei Bedarf durch spezifische Fortbildungen, Zusatz- und Sonderausbildungen ergänzt werden kann. Inhalte dieses Basismoduls sind die Vermittlung von Grundlagen wie:

- Vom Turner zum Vorturner – Leiten von Gruppen
- Durchblick – Lizenzen und Anbieter
- Das Richtige zur richtigen Zeit – Aufbau einer Sportstunde

- Von Klein bis Groß – Umgang mit verschiedenen Zielgruppen, ein Überblick
- Auf Nummer sicher – Sicherheitsfragen und rechtliche Situation des ÜL
- Ein erster Schritt – Einstieg in die ÜL-Tätigkeit

**Ort/Termin:** Köln-Lindenthal, Biggestr. 2, Gymnasium, Sporthalle

**Sa. 05.05 – So. 06.05., Sa. 12.05 – So. 13.05.**

samstags 10.00 – 18.00 Uhr, sonntags 10.00 – 17.00 Uhr

### ÜL-C-Fortbildungen

#### Kurs 9604: Gesund ernährt oder nur gut ernährt

Sa./So. 24./25.03., jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
Köln-Nippes, Niehler Kirchweg 35, Seminarraum

#### Kurs 9605: Fit ab 50

Sa./So. 28./29.04., jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
Köln-Lindenthal, Biggestr. 2, Gymnasium, Turnhalle

#### Kurs 9606: Spielideen mit einfachen Mitteln

Sa./So. 19./20.05., jeweils 10.00 – 17.00 Uhr  
Köln-Lindenthal, Biggestr. 2, Gymnasium, Turnhalle  
Einen Überblick über alle Qualifizierungen finden Sie unter [www.kleqz.de](http://www.kleqz.de) oder beim StadtSportBund Köln, Udo Poller, Tel.: 0221 / 921 300 22

KölnTourismus

Köln

# Das alles...



... und noch viel mehr! In unserem KölnShop finden Sie das wohl exklusivste Sortiment an Köln-Artikeln. Allen voran einer unserer Stars: der Schlüsselanhänger mit Einkaufswagen-Chip als praktischem Zweitnutzen. Mit fast 600 Artikeln, vom KölnShirt über die Reisetasche mit kölschen Sprüchen bis zum Marken-Rollstift bietet KölnTourismus alles, was dem KölnFan Freude macht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Service-Center und dem KölnShop, vis-a-vis des Kölner Doms. Oder online unter [www.souvenirshop-koeln.de](http://www.souvenirshop-koeln.de).

Köln ist ein Gefühl.

SPD hält Wort

# Der Kölner Sport atmet auf



Mit dem in diesen Tagen verabschiedeten Haushaltsentwurf darf der Kölner Sport wieder aufatmen. Rot/Grün, mit der Unterstützung von CDU und FDP, gaben nun ein gewichtiges Signal in die richtige Richtung. Der Breitensport wird durch Aufstockungen in einigen Bereichen gestärkt, die Jugend des Kölner Sports wird entlastet. Längst nicht alle Probleme sind gelöst, dennoch sei der Politik gedankt, die in vie-

len Gesprächen seit den Demonstrationen in 2004 den immensen Stellenwert des Sports in vielen Bereichen unserer Gesellschaft erkannt hat. Unter einigen anderen Komponenten ist die Erhöhung der Jugendbeihilfe geplant und die Rücknahme der Verdoppelung der Bädergebühren für Kinder und Jugendliche. Zwei Themen, für die sich die Sportjugend Köln vehement eingesetzt hat und deren Un-

gerechtigkeit sie immer wieder anprangern musste. Dank an die Politik, Dank an Parteien für das Worthalten, Dank an andere Parteien für späte Einsicht. Dank auch an die IKS (Initiative Kölner Sportvereine), die sich zusammen mit der Sportjugend Köln gegen die in 2004 verabschiedeten Sparbeschlüsse wehrte und auf die Straße gehen musste. Der schlafende Riese ist zu dieser Zeit aufgewacht und wird nicht wieder ein-

schlafen, dafür steht auch die Sportjugend Köln. Um es mit den Worten des SPD-Vorsitzenden beim Termin bei der Sportjugend zu sagen: „Alles wir gut“, sagen wir: „Alles wäre eigentlich ganz gut, Köln hat eine Kehrtwende geschafft von der konsumierenden Sportstadt hin zur aktiven Sportstadt...“, wenn da nicht dieser dunkle Schatten wäre ... die Bäder GmbH und ihre Pläne. Wir müssen aufpassen.

## Die SJK bewegt den Ganzttag!

### Samba und Clip-Dance auf der Didacta 2007

Zusammen mit dem Schulverwaltungsamt Köln stellen wir unsere Arbeit an Kölner Ganztagsgrundschulen in der Koelnmesse vor. Wir freuen uns ganz besonders über den Auftritt der OGATA - Kinder der Grundschule Köln-Brück, die mit Ihren Sabinis und den Dance Girls um 15.00 und 15.45 Uhr für Stimmung sorgen werden.

### Interesse, Fragen, Anregungen?

Sie finden uns ganztägig am Dienstag, 27. Februar 2007, am Stand des Schulverwaltungsamtes in Halle 07 Stand D071.

## Bäder gehen baden!

Sie haben es getan! Die Bäder GmbH hat dieser Tage trotz aller Beschwichtigungsversuche ihres Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Bosbach mit einer Mehrheit von Rot/Grün beschlossen, weitere Bäder zu schließen, insbesondere das in Rodenkirchen. Die Bäder vor Ort für den Sport vor Ort ... nur noch eine Utopie?

Keine Rücksicht auf Kinder, keine Rücksicht auf Jugendliche, keine Rücksicht auf ältere Schwimmer, wider alle Vernunft in Zeiten nachlassenden Schwimmvermögens unserer Kinder, nur pures ökonomisches Interesse war der Entscheidungsleitfaden. Mit dem dünnsten aller Argumente, dass die Gesamtschwimmfläche in Köln gleich bleibe, in Kauf nehmend, dass Kinder stundenlang durch Köln gefahren

werden, und fordernd, dass ältere Mitbürger, die schwimmen wollen, auch mobil sein müssen, schaltet die Bäder GmbH in Rodenkirchen das Licht aus. Alternativvorschläge der Vereine vor Ort werden nicht einmal gehört, geschweige denn diskutiert. Welch unerklärlicher Hochmut!

Mit dieser Banalstrategie wird der Beschluss der Bäder GmbH in 2020 folgerichtig lauten: Das letzte Bad wird geschlossen, die Gesamtwasserfläche in Köln bleibt durch den Rhein erhalten, die Geschäftsleitung wird auf Hochsitzen entlang des Rheins Bahnen und Spaß verteilen, der Aufsichtsrat wird erfreut dazu nicken – Hochwasser wird positiv bewertet!

Die Sportjugend Köln unterstützt den Widerstand der



Vereine, der Kindergärten, der Schulen, des gesamten Netzwerks in Rodenkirchen. Die Politik und die Bäder GmbH stehen in der Verantwortung und müssen nun zeigen, was sie können sollten: Nicht um sich selbst kreisen, sondern die Bürger ernst nehmen und für sie da sein!



## **Ein starkes Unternehmen für eine starke Region**

Die RheinEnergie – das bedeutet:

Energie und Trinkwasser für die rheinische Region. Rund um die Uhr, sicher, zuverlässig. Und wir leisten noch mehr: Als starkes, regional verwurzelttes Infrastrukturunternehmen bieten wir kompetenten und umfangreichen Service gleich inklusive. Unser Unternehmen ist kommunal verankert. Wir arbeiten mit aller Energie für Privatkunden, Handel, Gewerbe sowie für die Industrie.

**RheinEnergie AG – ein Unternehmen aus der Region,  
ein Unternehmen für die Region.**